

Region

Landwirte rüsten sich mit Millionenprojekt für trockene Sommer

Wasser aus der Glatt Die Felder in Steinmaur und Bachs werden künftig mit Wasser aus der Glatt bewässert. Die Bauarbeiten haben nun nach langer Planung begonnen.

Thomas Mathis

Bei Landwirt Reto Huber in Steinmaur herrscht Hochbetrieb. Etliche Mitarbeitende verlassen nach dem Mittag den Hof, um in der Hitze auf den Feldern das Gemüse zu ernten. Nun hat Huber kurz Zeit für ein Gespräch. Es geht um ein «Generationenprojekt», wie der 42-Jährige sagt. Das Vorhaben: Ein 14 Kilometer langes Bewässerungsnetz, das Wasser von der Glatt nach Steinmaur bis an die Grenze zu Schöffliisdorf sowie nach Bachs transportiert. Dazu gehören rund 50 Entnahmeschächte und die Nutzung des bestehenden Weihers beim Orchideenhaus als Speicher.

Kürzlich fand der Spatenstich neben der ARA Niederglatt statt, wo das Wasser künftig aus dem Fluss entnommen wird. «Endlich», sagt Huber, Präsident der verantwortlichen Aquapool Genossenschaft Steinmaur. Bereits seit über zehn Jahren ist das Projekt in Planung. Das Ziel ist, die Trinkwasserversorgungen der Gemeinden zu entlasten. Denn in Steinmaur und insbesondere auch in Bachs sei das Trinkwasser zu knapp und zu wertvoll, um damit regelmässig und grosszügig die Felder zu bewässern.

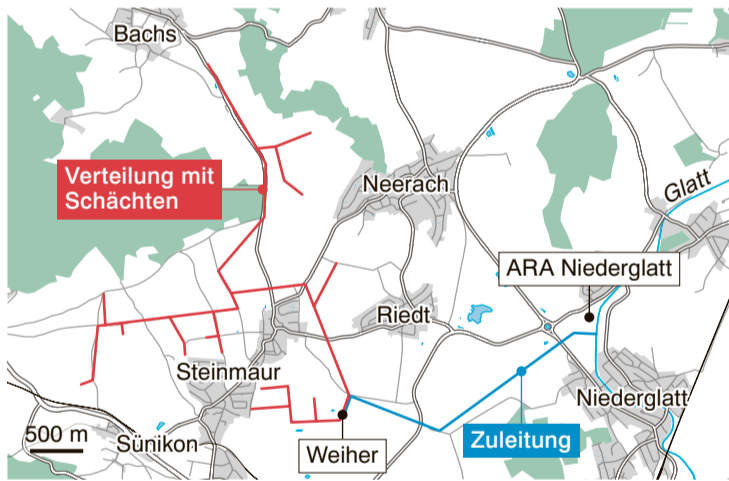
«Schon heute müssen wir uns regelmässig absprechen», sagt Huber. Sobald das Wasser knapp ist, gilt ein Rotationsprinzip. Jeder Betrieb darf nur zu bestimmten Zeiten über Nacht die Kulturen bewässern. «Es kann sein, dass einer morgens um 3 Uhr aufs Feld muss, um die Bewässerung anzustellen.» Mit den steigenden Temperaturen werde sich die Wasserknappheit noch verschärfen, fürchtet er.

«Ein grosser Vorteil des neuen Netzes ist, dass wir dank des Speicherweihers nicht mehr nacheinander, sondern auch gleichzeitig bewässern können», sagt Huber. Zudem steht mehr



Der Vorstand der Aquapool Genossenschaft Steinmaur hat zusammen mit Unternehmern den offiziellen Baustart gefeiert. Foto: Sibylle Meier

So kommt das Glattwasser auf die Felder



Grafik: tam, db

Wasser zur Verfügung. Derzeit sind es 1000 Kubikmeter pro Tag. Die Konzession für die künftige Entnahme aus der Glatt ist auf 5000 Kubikmeter pro Tag begrenzt. «Wir brauchen täglich ungefähr 2000 Kubikmeter, wollen aber genügend Kapazitäten für die Zukunft haben.»

Bis zu 60 Liter pro Sekunde

Führt die Glatt im Sommer genügend Wasser für ein solches Vorhaben? «Ich habe im vergangenen Jahr fast täglich auf den Wasserstand geschaut. Hätte die Glatt nicht genügend Wasser, wäre unser Projekt für nichts», sagt Huber, nimmt sein Handy zur Hand und tippt ein paar Zahlen ein. «Die Glatt führt derzeit

rund 2600 Liter pro Sekunde. Wir dürften bis zu 60 Liter pro Sekunde entnehmen. Das wären nur ungefähr 2 Prozent.» Hinzu komme, dass die Glatt dank Abwasser aus den Siedlungen auch in trockenen Zeiten kontinuierlich Wasser führe.

Eine Herausforderung bei der Planung sei die Wasserentnahme aus der Glatt gewesen. «Wir haben uns das definitiv einfacher vorgestellt», sagt Huber. Es gebe nur ganz wenige Fachpersonen, die so etwas überhaupt planen könnten. «In der Glatt wurzelt der Hahnenfuss stark, was die Entnahme auf Dauer beeinträchtigen kann», erklärt er. In zwei Etappen werden nun Sickerrohre ins Flussbett gelegt. Von der

«Wir haben versucht, ein Modell zu entwickeln, das für alle Mitglieder passt.»

Reto Huber
Landwirt und Präsident
Aquapool Genossenschaft
Steinmaur

Entnahmeanlage wird man der-einst nur drei Schachtdeckel in der Glatt sehen. Um die Wasserqualität aufzuwerten, realisiert die Genossenschaft zusätzlich eine Entkeimungsanlage.

Geld von Bund und Kanton

Das Projekt kostet rund 6 Millionen Franken und wird zu rund 60 Prozent von Bund und Kanton subventioniert. Den Rest trägt die Genossenschaft, der 29 Mitglieder angehören. Darunter sind fünf grosse Gemüsebetriebe. Um die Finanzierung sicherzustellen, hat die Genossenschaft ein ausgeklügeltes System mit Abnahmegarantien und Rabatten eingeführt. «Wir haben versucht, ein Modell zu entwickeln, das für alle Mitglieder passt. Ein Grossbetrieb mit Gemüse hat andere Bedürfnisse als ein Kleinbetrieb mit Ackerkulturen.» Dank der Bemühungen hat man fast alle Landeigentümerinnen und Landeigentümer für das Projekt gewinnen können.

Nach viel administrativem Aufwand mit den Durchleitungsrechten für jedes betroffene Grundstück hat nun die Realisierung begonnen. Voraussichtlich Ende 2024 soll das Bewässerungsnetz in Betrieb gehen.

Sie führt die Region in die Zukunft

Neue im Amt Die neue Geschäftsführerin von Standort Zürcher Unterland heisst Simone Meyer.

Simone Meyer ist neue Geschäftsführerin des 2013 gegründeten Vereins Standort Zürcher Unterland, der von rund 30 Gemeinden und 100 Einzel- und Firmenmitgliedern getragen wird. Dessen Ziel ist es, Wohnen, Arbeiten sowie die Naherholung und Freizeit im Unterland zu fördern. Die Massnahmen waren in den vergangenen Jahren mannigfaltig: Lancierung von Geschenkboxen, Broschüren mit Ausflugs-tipps, Wirtschaftsveranstaltungen oder die Unterländer Kulturagenda – um nur einige Beispiele zu nennen. Für die 38-jährige Meyer ist Standortförderung kein Neuland. Sie hat einen Master in Wirtschafts- und Humangeografie und ist seit zehn Jahren im Bereich Regionalentwicklung tätig. Seit drei Jahren arbeitet sie bei der Firma Planval, welche Gemeinden und Regionen bei ihrer Entwicklung berät und begleitet. Die Ge-

schaftsführung der Region Zürcher Unterland zu übernehmen, habe das Unternehmen und auch sie sehr gereizt. «Die Region ist äusserst spannend mit ihrer Nähe zum Flughafen und zu Zürich, mit ihren attraktiven Naherholungsgebieten, mit interessanten Unternehmen und kulturellen Angeboten», sagt Meyer.

Start mit Innovationspreis

Sie glaube an das Potenzial des Vereins, sagt Meyer. Sie selbst und ihr Team der Geschäftsstelle würden sich nun erst einmal einen Überblick verschaffen: «Gemeinsam mit dem neuen Vorstand und dem Co-Präsidium werden wir dann ausloten, wie wir möglichst viel Mehrwert für unsere Mitglieder schaffen können.» Bewährtes möchte die neue Geschäftsführerin weiterführen, etwa den Innovationspreis Zürcher Unterland, der im Herbst zum dritten Mal

verliehen wird. Dieser ist gleichzeitig das erste Projekt, das Meyer an die Hand genommen hat.

Persönlich kennt Meyer das Unterland bisher vor allem aus ihrer Freizeit, zum Beispiel von Velotouren entlang der Töss oder des Rheins. «Von meinem Wohnort Zürich-Oerlikon aus ist das Unterland nur ein Katzensprung entfernt, und ich freue mich sehr, ab sofort einzutauchen und die Region gemeinsam mit unseren Mitgliedern voranzubringen.»

Neues Co-Präsidium

Mit der jüngsten Generalversammlung mit über 100 Teilnehmenden ging auch die Ära der Familie Daftarian zu Ende. Während 4,5 Jahren haben sich Mutter Cornelia und Sohn Dariush als Co-Geschäftsführung um die Geschicke des Vereins Standort Zürcher Unterland gekümmert. Cornelia Daftarian war zuvor ab 2015

Vorstandsmitglied und leitete in dieser Funktion bereits die Fachgruppe Tourismus. Nach der Verabschiedung von Marco Kurer als Vereinspräsident teilen sich neu Rebekka Bernhardsgrütter

(Gemeindepräsidentin Embrach) und Mark Eberli (Stadtpräsident Bülach) das Präsidium von Standort Zürcher Unterland.

Daniela Schenker



Simone Meyer ist neue Geschäftsführerin des Vereins Standort Zürcher Unterland. Foto: PD

Zürcher Unterländer

Zürcher Unterländer, Technoparkstrasse 5,
8401 Winterthur. Telefon: 044 854 82 82.
E-Mail Redaktion: region@zuonline.ch.

Herausgeberin: Tamedia ZRZ AG,
Technoparkstrasse 5, 8401 Winterthur.

Verleger: Pietro Supino.
Redaktionsleitung:
Benjamin Geiger (bg, Chefredaktor),
Martin Liebrich (mrl, stv. Chefredaktor),
Alexander Lanner (all, stv. Red.leiter/Blattmacher).

Regionalredaktion: Astrit Abazi (abz),
Anna Bérard (anb), Thomas Mathis (tam),
Andrea Meili (ame), Manuel Navarro (nav),
Florian Schaefer (flo), Daniela Schenker (dsh),
Andrea Söldi (aso), Christian Wüthrich (cwü).

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.
Auflage: 12'574 Expl. Mo-Sa, Do Grossauflage:
74'114 Expl. (WEMF-beglaubigt 2022).

Inserate: Goldbach Publishing AG, Leitung:
Thomas Baumann. Anzeigedaten auf goldbach.com
Inserateaufgabe Print: Tel. 044 515 44 00.
E-Mail: inserate.underland@goldbach.com
Inserateaufgabe Digital: Tel. 044 248 50 70.
E-Mail: adops@goldbach.com

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht
Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.
Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Tamedia
ZRZ AG i.S.v. Art. 322 StGB: LZ Linth Zeitung AG.

Ein Angebot von Tamedia